



HOTEL  
MEISSL & SCHADN  
WIEN



M E I S S L & S C H A D N  
H O T E L  
W I E N

HOTEL  
MEISSL & SCHADN  
WIEN  
NEUER MARKT

A-353791



DS-2018-6716

Im Herzen von Wien, an der Hauptschlagader des Großstadtverkehrs, der Kärntnerstraße, erhebt sich die prächtige Fassade des Hotel MEISSL & SCHADN. Seine zweite Front kehrt sich dem altehrwürdigen Neuen Markt zu, der, von Meister Rudolf von Alt in prachtvollen Veduten geschildert, den älteren Wienern noch als „Mehlmarkt“ bekannt und geläufig ist. Noch stehen die alten Wahrzeichen jener historischen Gegend, die Kapuzinergruft und der weltberühmte Donnerbrunnen, mitten im täglich zunehmenden Großstadtverkehr, aber die alten Wiener Barockhäuser sind vielfach von modernen Großbauten verdrängt worden. Am ehesten hat noch das Hotel Meißl & Schadn dem altertümlichen Charakter des Platzes Rechnung getragen, indem es sich in seiner Bauweise den historischen Vorbildern anschloß. So ist es gekommen, daß heute der reizvolle Bau des Hotel Meißl & Schadn mitbestimmend ist für den Gesamtcharakter des Neuen Marktes.

Diese Umgebung — der lebendige Strom der Kärntnerstraße und der freundliche, altertümliche Neue Markt — sind nicht ohne Einfluß auf die Eigenart des Hotels geblieben. Man ist versucht zu glauben, daß das typisch Wienerische der Umgebung gerade auf dieses Haus abgefärbt hat, daß die Brandung des rastlosen Verkehrs einerseits und die beschaulichere

Ruhe des monumentalen Platzes andererseits Teile ihrer Besonderheiten an das weltbekannte Haus abgegeben haben. Von der Kärntnerstraße her wehrt das Hotel den unruhigen Strom mit ernster Würde ab, um seine Pforten desto einladender auf den Neuen Markt hin zu öffnen. Wer diese Pforten betritt, ist sofort von einem anheimelnden, echten Wiener Milieu umgeben, ja, er fühlt sich von der Atmosphäre jener über Ozeane berühmten Wiener Gemütlichkeit umschmeichelt, einer Gemütlichkeit, der auch der ruhelose Globetrotter ihre besonderen Reize abzugewinnen versteht. Es liegt in erster Linie an der behaglichen Einrichtung, die in jedem Detail den subtilen Geschmack des Wiener Gewerbes verrät. Zu dieser liebevollen Pflege des Interieurs kommt die stille und doch so beharrliche Fürsorge der Geschäftsleitung für ihre Gäste. Daß diese Fürsorge geeignet ist, die verwöhntesten und anspruchvollsten Gäste dauernd an dieses Haus zu fesseln, geht wohl am besten daraus hervor, daß schon lange vor dem großen Krieg die Mitglieder der höchsten Aristokratie, ja sogar des Kaiserhauses diese intimen Räume mit Vorliebe besuchten und daß von den berühmten Namen des Auslandes im Fremdenbuch des Hotel Meißl & Schadn nicht viele fehlen.

So begegnen wir in diesem, wohl international auf die Bedürfnisse des Weltreisenden von Rang und Namen eingerichteten, doch seiner Wiener Zugehörigkeit und seines Wiener Wesens nie vergessenden Hause ständig eine ausgezeichnete Gesellschaft vereinigt. Sprachen aller Herren Länder schlagen an unser Ohr. Und häufiger als anderwärts hören wir die lebens-



HOTEL MEISSL & SCHADN / FASSADE



H O T E L M E I S S L & S C H A D N / V E S T I B U L E

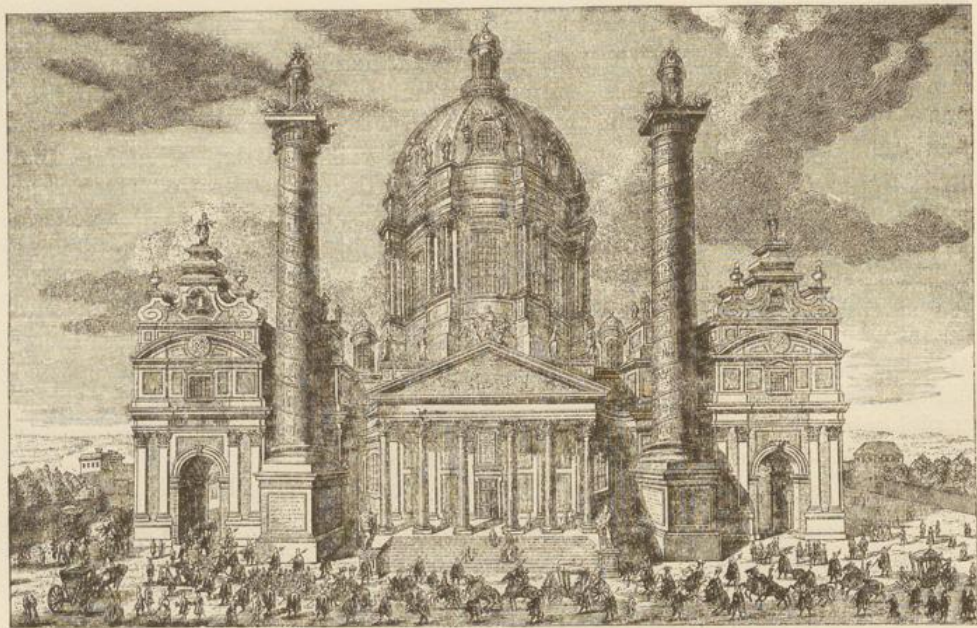


würdigen, legeren Töne des Altwienerischen, wie es trotz aller kosmopolitischen Bestrebungen, trotz der Internationalisierung von Wien noch immer nicht ausstirbt. Diese Stimmen gehören jenen Wienern, welche gerade im Hotel Meißl & Schadn eine typisch wienerische Einrichtung sehen und sein berühmtes Restaurant aufsuchen, weil nun der Wiener einmal auf eine gute Mahlzeit und auf gemütliches Beisammensein bei Tisch sehr viel gibt. Der Wiener weiß, warum er zum Essen ins Hotel Meißl & Schadn geht, er weiß, daß dort trotz der Internationalität die weltberühmte feine Wiener Küche hochgehalten wird.

So hat sich eine Tradition erhalten, die in allen Einzelheiten heute noch wahr und lebendig ist, eine Tradition, die den Ruf des Hotel Meißl & Schadn zum größten Teil ausmacht. Der Weltreisende, der einmal die Behaglichkeit dieser Räume genoßen hat, wird immer wieder dahin zurückkehren, er wird sich und allen anderen sagen:

„That is a very cosy corner.“

JUSTINIAN FRISCH.



(Aus Kraliks „Geschichte der Stadt Wien“.)

## DIE KARLSKIRCHE.

Stich nach S. Kleiner, 1724.



H O T E L M E I S S L & S C H A D N / S P E I S E S A A L



HOTEL MEISSL & SCHADN / MUSIKZIMMER  
ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: BOTHE & EHRMANN A. G.

# W I E N

Wir unterlassen es an dieser Stelle, einen literarischen Artikel über Wien vorzulegen und glauben, daß dem gebildeten Besucher Wiens mehr mit einem kurzen Wegweiser zu einigen orientierenden Spaziergängen und einem Führer gedient wäre.

Die Innere Stadt, das eigentliche alte Wien, hat zum Mittelpunkte die Stephanskirche (Stephansplatz) und wird peripher durch einen breiten Boulevard, die Ringstraße, begrenzt. Innerhalb dieser Grenze sei unser erster Spaziergang.

Vom Portal des Hotels aus sehen wir vor uns den Neuen Markt mit dem *Donnerbrunnen* (geschaffen von Rafael Donner 1739), eine Apotheose österreichischer Flüsse. Wir wenden uns nach rechts, biegen in die Kupferschmiedgasse ein und sind nach wenigen Schritten in der Hauptverkehrsader der Inneren Stadt, der Kärntnerstraße. Die vornehmsten Geschäfte, besonders Modeetablissemments erlesenen Geschmacks, finden sich in diesem Straßenzug. Wir verfolgen die Kärntnerstraße von der Kupferschmiedgasse aus nach links bis zur Einmündung der Kärntnerstraße in den *Stock-im-Eisen-Platz*. Die Ecke des letzten Kärntnerstraßen-Hauses trägt ein uraltes, sagenhaftes Wahrzeichen der Stadt, den „*Stock im Eisen*“, einen übermannshohen Baumstamm, in den seinerzeit jeder wegziehende Wanderbursch

einen Nagel einschlagen mußte. Den Anfang des *Graben* überquerend, stehen wir vor dem Riesentore des *Stephansdomes*. Die Ursprünge der Kirche reichen authentisch bis in das Jahr 1147 zurück. An Stilarten sind Romanik, Gotik und Barock vertreten, wiewohl das dominierende Element unbedingt der Gotik angehört; der Turm selbst, dessen Besteigung empfohlen wird, ist unbedingt ein gotisches Meisterwerk. Besonders sei hingewiesen auf das Riesentor mit vielen Steinplastiken in der Achse der Kirche, im Inneren auf die Kanzel im Mittelschiff und auf den Orgelfuß (Meister Jakob Pilgram 1506; Spätgotik) im rechten Seitenschiff und auf das Tumbagrab Kaiser Friedrichs III., ebenfalls Spätgotik, und endlich auf die wundervollen Kirchenfenster, die ihresgleichen nur in der Kathedrale von Chartres haben. An dieser Stelle sei dem Musikliebhaber empfohlen, eines der vielen abendlichen Konzerte der großen Orgel anzuhören (Karten vor Beginn beim Kirchenportal). Von großem Interesse wird auch ein Rundgang außen um die Kirche sein.

Wir wenden uns wieder dem *Graben* zu, ein breiter Straßenzug, in dessen Mittelpunkt die *Pestsäule* steht (Burnacini und Fischer v. Erlach um 1700). Fast schon gegen das Ende dieser senkrecht abgeschlossenen Straße gewahren wir rechts den *Petersplatz* mit der *Peterskirche*, einem barocken Kuppelbau (1750, Altomonte); die Besichtigung ist lohnend. Wir überqueren neuerdings den *Graben*, wenden uns im rechten Winkel zu diesem, durch den Kohlmarkt, der ehemals *kaiserlichen Burg* zu. Unmittel-



H O T E L M E I S S L & S C H A D N / S A L O N  
E N T W U R F U N D A U S F Ü H R U N G : P O R T O I S & F I X



HOTEL MEISSL & SCHADN / EINBETTIGES ZIMMER  
ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: BOTHE & EHRMANN A. G.



bar davor der *Michaelerplatz*, links die *Michaelerkirche* (1792) mit auffallend schlankem Turm (gemischte Stile), rechts ein modernes Geschäftsgebäude des Architekten Loos und vor uns der neuere Teil der kaiserlichen Burg. Wir überqueren den Michaelerplatz und gehen durch den Durchlaß unter der Kuppel der alten Hofburg, in welchem sich auch die Zugänge zu den ehemaligen Schatzkammern befinden, und gelangen sodann in den *Inneren Burghof* (Franzensplatz). Die innere Front des eben durchgangenen Gebäudes ist die ehemalige Reichskanzlei mit den Wohnräumen des Herrschers und stammt von Fischer v. Erlach. Gegenüber waren im Parterre die Räume der militärischen Burgwache (Burgmusik). Links der ältere Teil der Burg, von dem ein Grabenstück, das Portal und die Zugangsbrücke erhalten sind (Schweizerhof). Neuerlich den vor uns liegenden Durchlaß durchquerend, gelangen wir auf einen großen, mit Fliederbüschen bestandenen Platz mit den Reiterstandbildern des Prinzen Eugen (links) und Erzherzog Karl (rechts). (Beide von Fernkorn.) Er wird *Heldenplatz* genannt und gilt mit Recht als einer der schönsten Plätze. Rechts begrenzen ihn die Gitter des Volksgartens, hinter dessen Bäumen man das Rathaus aufragen sieht. Links der halbkreisförmige Monumentalbau der *Neuen Hofburg*. Der Bau stammt ungefähr aus 1890 her, im Stil einer mißverstandenen Hochrenaissance, ist innen unvollendet und ist nie zu seinem Bauzwecke benützt worden. Einige Räume dienen heute als Konzertsäle, der andere Teil wurde von der Wiener Messe als Schaustellungsraum adaptiert. In diesem Bau befindet

sich auch die *Estensische Kunstsammlung*, die viele antike kunstgewerbliche Gegenstände, Statuen, Keramiken, Goldschmiedearbeiten, Musikinstrumente und an den Wänden die berühmten Wiener Gobelins birgt.

Wir begeben uns durch das Äußere Burgtor und befinden uns am Ring; vor uns das *Maria-Theresien-Denkmal*, links das Kunsthistorische, rechts das Naturhistorische Nationalmuseum, ganz im Hintergrunde hinter dem Denkmal, den parkartigen Platz abschließend, die ehemaligen *Hofstallungen*, ein Werk Fischers v. Erlach. (Jetzt das Gebäude der Wiener Messe.) Dem kunstliebenden Besucher Wiens dürfte wohl ein Gang in das *Kunsthistorische Museum* unerlässlich sein. Die Räumlichkeiten im Hochparterre

**J. GLÜCKSELIG & SOHN, WIEN I.**

STALLBURGGASSE Nr. 2

WERTVOLLE ANTIQUITÄTEN  
NUR ORIGINALE

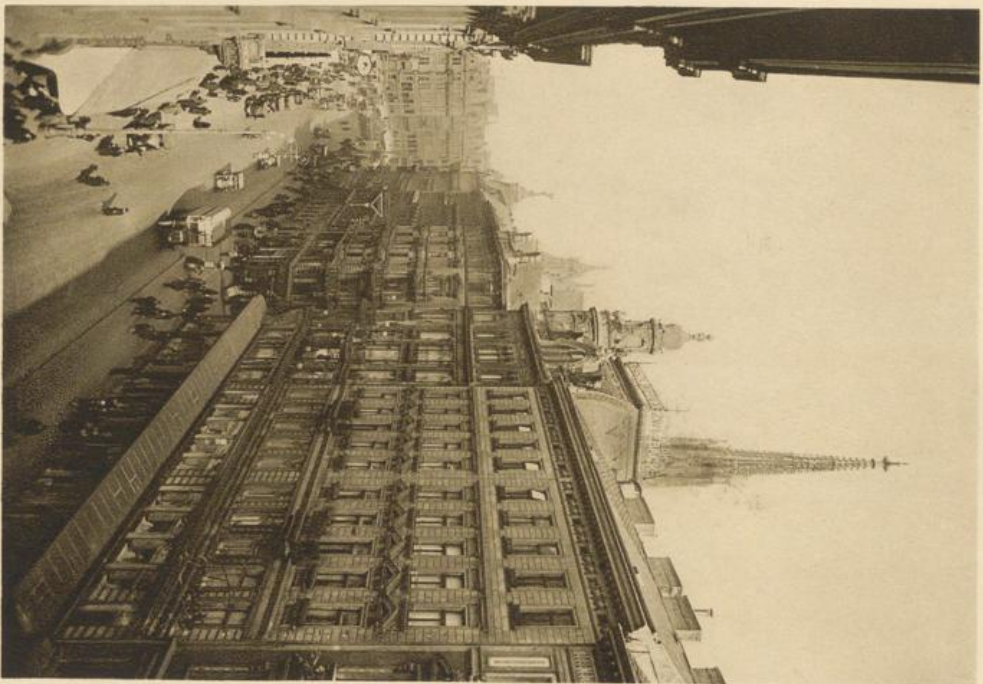
INHABER:

**S. GLÜCKSELIG**  
BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER  
UND SCHÄTZMEISTER

**M. GLÜCKSELIG**  
BEEIDETER SCHÄTZUNGS-  
KOMMISSÄR



HOTEL MEISSL & SCHADN / ZWEIBETTIGES ZIMMER  
ENTWURF UND AUSFÜHRUNG: PORTOIS & FIX



AUSSICHT AUF DIE KÄRNTNERSTRASSE

enthalten eine Sammlung ägyptischer Altertümer, ferner die berühmte Vasensammlung mit besonderer Berücksichtigung der spätclassischen Epoche, Sammlungen von kunstgewerblichen Gegenständen reihen sich an, und beschlossen wird dieser Rundgang in der Sammlung von Waffen und Rüstungen (teilweise aus Schloß Ambras). Im oberen Stockwerke die berühmteste Gemäldegalerie Österreichs. Meisterwerke der italienischen Schule: Tiziano Vecellio, Palma Vecchio, Bellini, Raffael („Madonna im Grünen“), Veronese, Tintoretto, Andrea del Sarto, Correggio, Caracci, Guido Reni; englischen Schule: Reynolds, Gainsborough; spanischen und französischen Schule: Watteau, Velasquez, Murillo; deutschen Schule:

## Auktionshaus Glückselig

Ges. m. b. H.

Wien, 4., Mühlgasse 26—28

Versteigerung von Altertümern

(nur bester Qualität)

Naturblumensalon GUSTAV HOFFMANN

WIEN, I. BEZ., FÜHRICHGASSE Nr. 6

Telephon 76-3-40

Telegrammadresse: Hoffmann Führichgasse

Künstlerische Ausführung von Blumenarrangements, Blumenspendenvermittlung  
nach allen Ländern der Welt

Lieferant des Hotel Meißl & Schadn

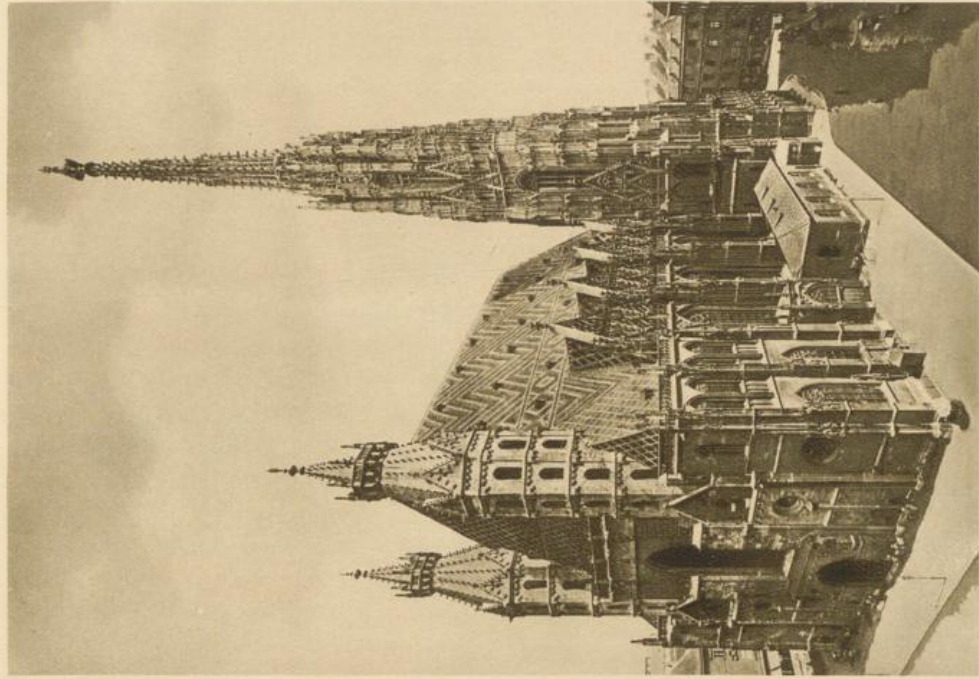
Niedersalon Anna Zwölfer

Wien, I., Plankengasse 6

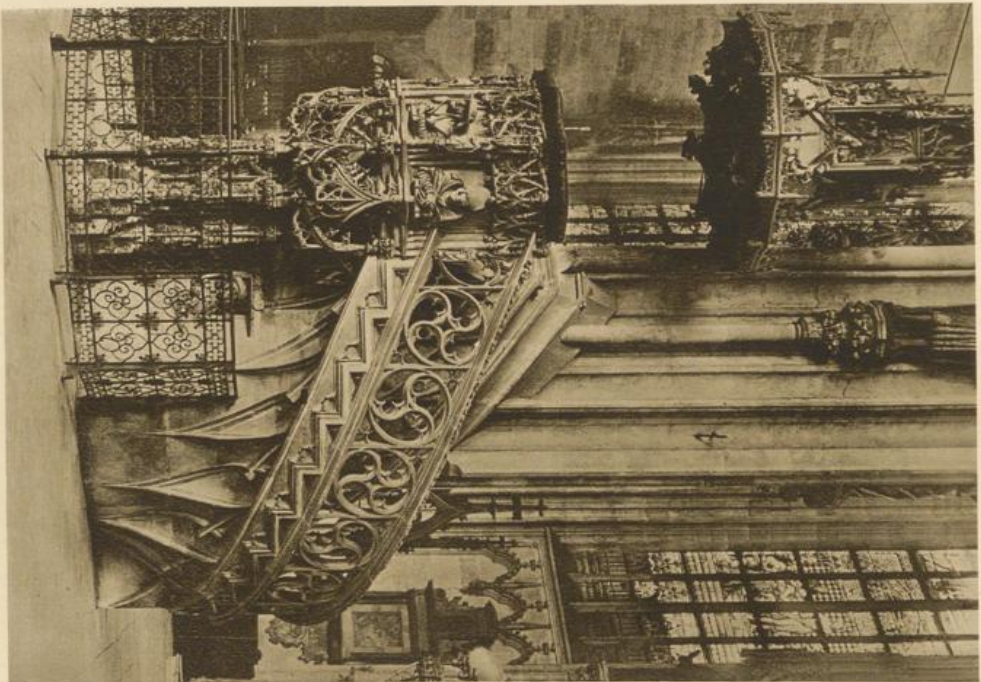
Sernsprecher Nr. 71-7-11



Ausgezeichnet mit der Gold. Medaille  
und Diplom Paris, London und Rom



S T E P H A N S K I R C H E



KANZEL IN DER STEPHANSKIRCHE



**KUNST-  
MÖBEL-  
FABRIK**



**WIEN V.  
EINSIEDLER-  
PLATZ 3-4**

**BOTHE & EH RMANN** A. G.

HEINRICH GRÜNBAUM

---

WIEN I.

GRABEN 26

KARLSBAD, GRÜNBAUMHAUS

Albrecht Dürer, Lukas Cranach, Hans Holbein, Martin Schongauer, Hans Baldung; niederländischen Schule: Rembrandt van Ryn, Pieter Brueghel, Hans Memling, Meister der weiblichen Halbfiguren, Rubens und seine Schule, Anton van Dyck, Ruisdael, Frans Hals und viele andere.

Das *Naturhistorische Museum* enthält reiche wissenschaftliche Sammlungen der prähistorischen Tierwelt. Die bestehende Fauna und Flora ist durchwegs in Präparaten vertreten. Sehr schön und farbenprächtig sind die Schmetterlingsammlungen.

Wir gehen nun vom *Äußeren Burgtor* aus nach links über den Ring, entlang der Seitenfront des Äußeren Burgtores. Rechts sehen wir die Einmündung der Babenberger-, bzw. Mariahilferstraße in den Ring an der Rückfront des Kunsthistorischen Museums. Das Gitter links neben uns begrenzt den Hofgarten, einem freundlichen Park mit Restaurant. Wir kommen zum *Goethedenkmal* (Hellmer 1900), gegenüber in einer

GRAMMOPHONE  
C. JANAUSCHEK & CO., WIEN

G. M. B. H.

TELEPHON 74-0-18

I., NEUER MARKT 3

TELEPHON 74-0-18

# ALTE SALVATORAPOTHEKE

Im Hause  
des  
Hotel MEISSL  
& SCHADN



Eingang  
WIEN, I.,  
Kärntnerstraße  
Nr. 16

Apotheke «Zum Salvator» im Jahre 1798

Alle Heilbehelfe, in- und ausländische pharmazeutische Spezialitäten  
und Toiletteartikel

kleinen Parkanlage ein *Standbild Schillers*. Hinter diesem die *Akademie der bildenden Künste*. Weiter über den Ring kreuzen wir die Operngasse und stehen vor der *Oper*. Die Wiener Oper 1869 von van der Nüll und Siccardsburg erbaut, repräsentiert das bedeutendste Bauwerk des neueren Wien. Der Stil entspricht der französischen Frührenaissance. Meisterhafte Raumausnutzung bei Wahrung majestätischer Würde ist dem Hause eigen. Den Intentionen des Baues folgend, ist auch die Wiener Oper in bezug auf ihre künstlerischen Darbietungen ein Mittelpunkt musikalischer Kultur; das Opernorchester, die Wiener Philharmoniker, genießen den Ruf, unübertroffen zu sein. Einer Wiener Opernaufführung muß jeder Fremde beigewohnt haben.

Bei der Oper kreuzt die Kärntnerstraße den Ring. Der Platz ist ein Verkehrszentrum einer durchaus modernen Großstadt geworden. Elegante Bauten mit vornehmen Geschäftsläden flankieren den Kärntnerstraßen-Eingang, dem wir uns rückkehrend wieder zuwenden.

Durch die Kärntnerstraße weitergehend, erblicken wir rechts die Kirche des Malteser-Ritterordens, etwas später links, zwischen Donner- und Kupferschmiedgasse, die Rückfront unseres Hotels mit dem sehenswerten Mosaikschmuck „Die fünf Weltteile“ (Entwurf von Prof. Veith, Ausführung von Salviati, Venedig). Durch die Kupferschmiedgasse links, gehen wir zum Neuen Markt und zum *Hotel* zurück.

\* \* \*

*DAS HAUS FÜR  
FEINE SCHUHE  
IN WIEN*



*Sam. Reschowsky*

SEIT 1867

*I., KÄRNTNER-  
STRASSE 9*

*I., ROTENTURMSTR. 4  
I., BRANDSTÄTTE 3*

Als zweiten Spaziergang empfehlen wir gleich dem erstgenannten, durch die Kupferschmiedgasse, Kärntnerstraße, Stock-im-Eisen-Platz über den Graben zu gehen. Anstatt aber beim Ende des Grabens nach links zu wenden, gehe man schief rechts (entsprechend dem stärkeren Verkehr) durch die Bognergasse „*Am Hof*“. Die große, geschlossene Platzanlage wird vielfach als Markt benützt. Sehenswert ist die an der rechten rückwärtigen Begrenzungsfront liegende Kirche „Zu den neun Chören der Engel“ (Frühbarock, 1622 von Carlone), zunächst der Kirche ebenfalls ein Barockhaus, in dem sich der „Urbani-Keller“ — eine seit Jahrhunderten erhaltene, altertümliche Kellerwirtschaft — befindet. Er gehört mit Recht zu den Sehenswürdigkeiten Wiens. In der Mitte des Platzes steht eine Mariensäule von B. Herold, einem Meister des Frühbarocks geschaffen.

Dem Kunstfreunde sei von hier aus der Besuch der Kirche *Maria am Gestade* aufs wärmste empfohlen. Diese Kirche, wiewohl nicht groß, gilt als eines der schönsten gotischen Bauwerke und stammt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Die Portalbaldachine und der Turm haben ihresgleichen nicht. Man gelangt dahin durch die Färbergasse, die Wipplingerstraße überquerend und durch den „Stoß im Himmel“, und gehe nach Besichtigung den gleichen Weg wieder zurück.

In der Richtung der Bognergasse, dem Hauptverkehr folgend, kommen wir nach wenigen Schritten über den „Heidenschuß“ auf die „Freyung“,

# *GRÜNZWEIG*

*JEDERZEIT NEUE ORIGINAL-  
MODELLE AUS PARIS*



*WIEN, I., HEGELGASSE Nr. 21*



wieder ein teilweise mit Marktbuden bestandener Platz, an dessen rechter Seite, uns gegenüber, die *Schottenkirche* in Verbindung mit dem angrenzenden *Schottenstift* erbaut ist. An der Längsfront ein Denkmal des Gründers des Schottenstiftes, Herzog Heinrich Jasomirgott von Babenberg. Die Kirche ist ein zweigeschossiger Frühbarockbau, 1638 von Allio errichtet. Schief gegenüber zur Längsachse der Kirche die Fassade des *Palais Harrach*, schief zur Schmalseite das *Palais Kinsky*, 1706 von Hildebrand, einem Meister der deutschen Barockkunst, geschaffen.

Die Schottengasse, durch die wir weitergehen, verbreitert sich an der Front des Schottenhofs zu einem weiten Rechteck, dem sogenannten Schottentor; an der rechten Seite das moderne monumentale Gebäude des Wiener Bankvereins. Wir sind auf unserer Wanderung nunmehr wieder auf den Ring gelangt und sehen vor uns eine parkartige Anlage, deren Abschluß die weitürmige *Votivkirche* bildet (1879 von Ferstel, in meisterhafter Nachahmung der Gotik, errichtet). Den linksseitigen Abschluß des Platzes bildet die *Universität*, deren Hauptfront der Ringstraße zugewendet ist. Sie wurde 1883 von Ferstel, dem Schöpfer der Votivkirche, vollendet und macht mit den breiten Flügelbauten und der an die italienische Hochrenaissance erinnernden Fassade den Eindruck der Würde, die diesem weltberühmten Institute zu eigen ist. Den Arkadenhof in der Mitte des Gebäudes schmücken Denkmäler von Hellmer, Messerschmid und Zauner, in den Arkadengängen haben bekannte österreichische Bildhauer zahlreiche

## Diplom-Optiker

der staatlichen Optikerschule  
in Jena



# HUGO WOLF, WIEN I.

(zunächst dem Hotel)

**Graben 7 — Rotenturmstraße 18.**

Reichsortiertes Lager von

**Feldstechern, Operngläsern,  
Barometern etc.**

Spezialist für Zweistärkengläser

**Photo-Abteilung**

Ausarbeitungen, Vergrößerungen etc. innerh. 6 Stunden



Skulpturen berühmter Lehrer der Wiener Hochschule errichtet. Der Universität schief gegenüber, auf der anderen Seite des Ringes, befindet sich das Liebenbergdenkmal, dem großen Bürgermeister zur Zeit der zweiten Belagerung durch die Türken (1683) im Jahre 1890 zu Ehren erbaut. Die dahintergelegene Mülkerbastei, mit einem aus der josefinischen Zeit stammenden Eckhaus, erinnert an das alte Wien.

Wir verfolgen nun weiter linker Hand den Ring und erblicken zu unserer Rechten das *Neue Rathaus*, 1883 von F. Schmid in neugotischem Stil errichtet, das mit seinen vielen Loggien und Türmen in einer harmonischen, dem vertikalen Charakter folgenden Anordnung als Hauptwerk neuerer Bautechnik betrachtet werden kann. Ein breiter Straßenzug führt in der Hauptachse vom Ring zum Rathausplatz, zu beiden Seiten von grünen, vielfach von exotischen Pflanzen bestandenen Parkanlagen belebt. Im Rathause befindet sich das Historische Museum der Stadt Wien, das wertvolle Sammlungen aller Art besitzt.

Wir wenden uns nun wieder zur gegenüberliegenden Seite des Ringes, zum *Burgtheater*, als Stätte vornehmster österreichischer Theaterkunst bekannt. Es wurde 1886 von Semper und Hasenauer vollendet und trägt reiche Architektur im Stile der Hoch-, bzw. Spätrenaissance. Foyers und Stiegegänge sind zum Teil aus Marmor und Onyx erbaut und mit Deckengemälden von Klimt und Matsch geschmückt. Der Zuschauerraum faßt über 1500 Personen und ist im Louis-seize-Stil gehalten.

# Schostal & Härtlein

Käntnerstraße 14

Wien, I.

Stephansplatz 2

## Herren- und Damenmodenhaus

Große Auswahl in  
Abend- und Straßentoiletten  
Herren- und Damenwäsche

Spezial-Abteilung: Brautwäscheausstattungen

Gründungs-jahr 1867

Neben dem Burgtheater breitet sich der *Volksgarten* aus. Wir verlassen nun den Ring und verfolgen die links an dem Gitter des Volksgartens hinziehende Löwelstraße bis zum *Ballhausplatz*. Uns schief gegenüber erhebt sich quer vorgelagert das ehemalige *Ministerium des Äußern*, ein Hochbarockbau des Meisters Hildebrand aus dem Jahre 1721, unweit dahinter die Silhouette der *Minoritenkirche*, ein Hallenbau aus dem 14. Jahrhundert, dessen massive Dachkonstruktionen hier das Stadtbild beherrschen.

Wir biegen jetzt rechter Hand in die Schauflergasse und gelangen auf den Michaelerplatz, auf der uns gegenüberliegenden Seite vom sogenannten Michaelerhaus, einem Spätbarockbau, und der daran anschließenden Michaelerkirche begrenzt. Im Michaelerdurchhaus ist eine spätgotische, volkstümlich behandelte Plastik „Christus am Ölberg“ für den Kunstfreund von Interesse.

Wir haben zu unserer Rechten den weit geschwungenen Bogen des Michaelertraktes der alten Hofburg gesehen, dessen Tore Herkulesgruppen von Lax, Scherpe und Hofmann aus neuerer Zeit, „Die Macht zur See“ und „Die Macht zu Lande“ darstellend, flankieren.

Wir gehen dem Burgtrakt entlang und gelangen durch ein Durchhaus in die Reitschulgasse, die ihren Namen der dort befindlichen *Spanischen Reitschule*, dem berühmten Institut für disziplinierteste und ästhetisch vollendete Reitkunst, verdankt. (Aufführungen sind Sonntag vormittags.) Es öffnet sich zu unserer Rechten der *Josefsplatz*, der schönste Barockplatz Wiens, dessen Einheitlichkeit und Geschlossenheit in harmonischer Be-

IGNAZ BITTMANN

WIEN I.

DAMEN - MODENHAUS

KÄRNTNERSTRASSE 20

KINDER - MODENHAUS

KÄRNTNERSTRASSE 12

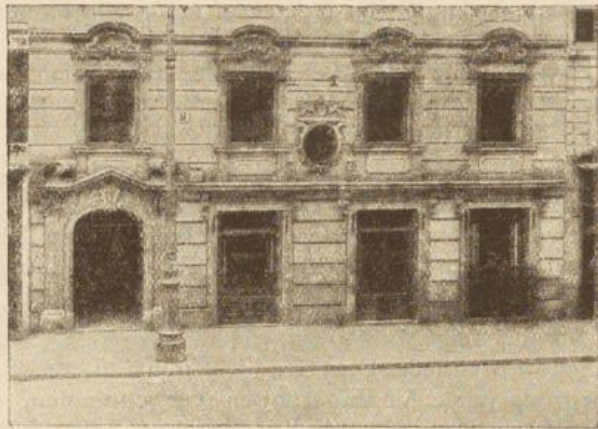
ziehung zu dem in seiner Mitte befindlichen Kaiser-Josefs-I.-Denkmal stehen. Die ruhige, einfache Architektur dieses Platzes repräsentiert in vollkommener Weise die vornehmen, künstlerischen Traditionen des alten Österreich und Wiens.

Zur Rechten steht das *Palais Pallavicini* (1784 von Hohenberg erbaut), unter dem Torbogen der sogenannte *Redoutensaal*, 1752 von Pacchasi in seine Form gebracht, ehemals als Ballsaal, heute als Theaterraum für künstlerisch hochstehende Darbietungen aller Art verwendet. Er zählt zu den reizvollsten Barocksälen der Stadt.

Zur Linken erhebt sich die *Nationalbibliothek*, von Fischer von Erlach, 1726 im Geist des Hochbarocks geschaffen. Die Innenräume mit farbenfrohen Fresken von Gran und Bergl geschmückt, stellen ein wahres Wunderwerk barocker Innenarchitektur und Raumverteilung dar.

Wir verfolgen unsere Richtung weiter durch die Augustinerstraße, entlang der Front der *Augustinerkirche*, die in den Josefsplatz hineingebaut, dessen rechte Ecke abschließt. Der Grundriß geht auf das 14. Jahrhundert zurück, doch wurden viele Veränderungen vorgenommen, die schließlich die innere Ausstattung im gotischen Stil ergeben haben. Bemerkenswert ist die Kirche auch dadurch, daß dort der Pflege der Kirchenmusik hohe Förderung gewidmet wird. Die Sonntagsmessen können dem Musikfreund warm empfohlen werden.

A. G. Röcher, Kammerjuwelier



Werkstätte u. Niederlage: Wien, 1., Neuer Markt 15





H O F B U R G / I N N E R E R B U R G H O F

R  
A  
T  
H  
A  
U  
S  
P  
A  
R  
K





K A R L S P L A T Z M I T K A R L S K I R C H E



O B E R E S B E L V E D E R E P A L A I S

Wir gehen in der Augustinerstraße weiter bis zur Gabelung der Straße (Lobkowitzplatz) und sehen die rechte Abzweigung, die sogenannte Albrechtsrampe, entlang des ehemals *Erzherzog Friedrich'schen Palais*, zu einer Terrasse hinaufführen. Das Palais enthält außer einer wertvollen *Musik-Handschriftensammlung* und einer *Sammlung ägyptischer Papyri* die weltberühmte Handzeichnungen- und Kupferstichsammlung „*Albertina*“. Eine Aufzählung auch nur der berühmtesten Werke, die dort zu sehen sind, würde bei der beispiellosen Reichhaltigkeit zu weit führen. (Der Besucher nenne dem Saaldiener den ihn interessierenden Künstler; er erhält an einem ihm zugewiesenen Platz die Werke zur einzelnen Betrachtung.)

Nach Verlassen des Gebäudes gehe man die jenseitige Rampe, die erst entlang des Palais, dann am Palmenhause des Burggartens vorbeiführt — von hier schöner Blick über den Burggarten, Neue Hofburg und Ring —, hinab und gelangt sodann durch einen Schwibbogen, an dem *Ministerium für soziale Verwaltung* vorbei, auf den Revolutionsplatz. In der Mitte das Mozartdenkmal aus weißem Marmor von Tilgner. Die Rückfront der Oper begrenzt rechts den Platz, links (unter der Rampe) ein Brunnen mit personifizierten Darstellungen der österreichischen Flüsse. Wir wenden uns nach links, entlang dem Straßenbahngleise, den Platz überquerend, und kommen durch die kurze Tegetthoffstraße wieder auf den Neuen Markt zurück. Hier ist der Besuch der *Kapuzinerkirche* anzuraten; die Sehens-



*Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp A. G.*

*Berndorf, Niederösterreich*

*Eßbestecke und Tafelgeräte*

*aus schwer versilbertem und unversilbertem Alpaka*

*Berndorfer Kochgeschirre*

*aus Reinnickel, Kupfer und Aluminium*

*Verkaufsstellen:*

*WIEN, I., Wollzeile 12; I., Graben 12 und VI., Mariahilferstraße 19|21. BERLIN W, Leipzigerstraße 6.  
ESSLINGEN am Neckar. MÜNCHEN, Weinstr. 4. BUDAPEST, IV. Váci utca 4. PRAG, Ulica 28  
řijna 11. LUZERN, Schwanenplatz 7. MAILAND, Pia Pergolesi 8|10. BUKAREST, Strada C.A. Rosetti 3.*

würdigkeit der Kirche ist die *Kapuzinergruft*, die Grabstätte der österreichisch-habsburgischen Kaiserfamilien bis auf Franz Josef I.

Quer über den Platz gehen wir zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, zum *Hotel* zurück.

Ein eigener Spaziergang sei einem Besuche des

## PRATERS

gewidmet. Die Straßenbahnlinien AK, BK bringen uns vom Ring zum Praterstern, die Linien H und L direkt zur Hauptallee. Dieser großangelegte, schattige Naturpark, schon im 16. Jahrhundert als Sehenswürdigkeit der Stadt bekannt, hat noch heute seinen Ruf bewahrt. Die Hauptachse durchzieht die Hauptallee, ein gerader, 4 km langer Straßenzug, der, älteren Traditionen zufolge, nur zum Teil dem Autoverkehr freigegeben ist. Den Endpunkt dieser Allee bildet das sogenannte Lusthaus, in dem sich ein mondänes Restaurant befindet; dahinter liegt der Rennplatz Freudenau und der Poloplatz mit Klubgebäude. Beide Plätze sind berühmt durch ihre einzigartig schöne Lage.

Linkerhand von der Hauptallee befindet sich die Rotunde, die zur Zeit der Wiener Weltausstellung errichtet wurde; in deren unmittelbaren Nähe der Trabrennplatz. Die zu beiden Seiten der Hauptallee gelegenen Praterauen bieten dem Reitersport ein günstiges Terrain und dem Spaziergänger Erholung.

# ELECTRO LUX

DER IDEALE STAUBSAUGER  
DIE FÜHRENDE WELTMARKE

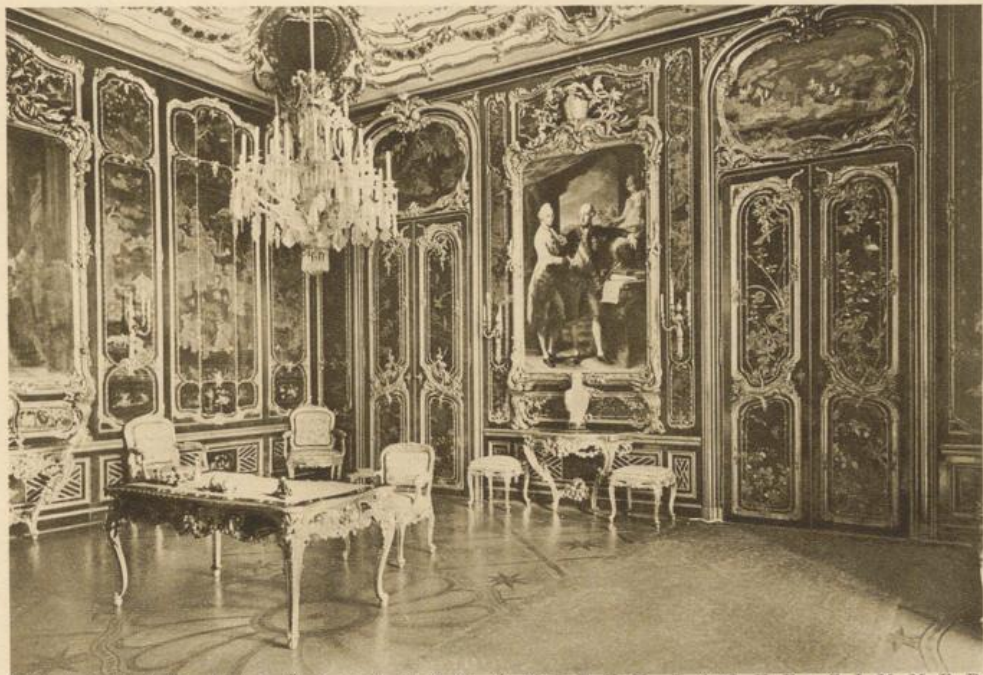
WIEN, I. BEZ., STOCK-IM-EISENPLATZ Nr. 3  
(PALAIS EQUITABLE) — TELEPHON Nr. 78-5-60 SERIE

STADTNIEDERLAGE: WIEN, I., AUGUSTINERSTRASSE 3  
(ALBRECHTSRAMPE) — TELEPHON Nr. 76-9-30

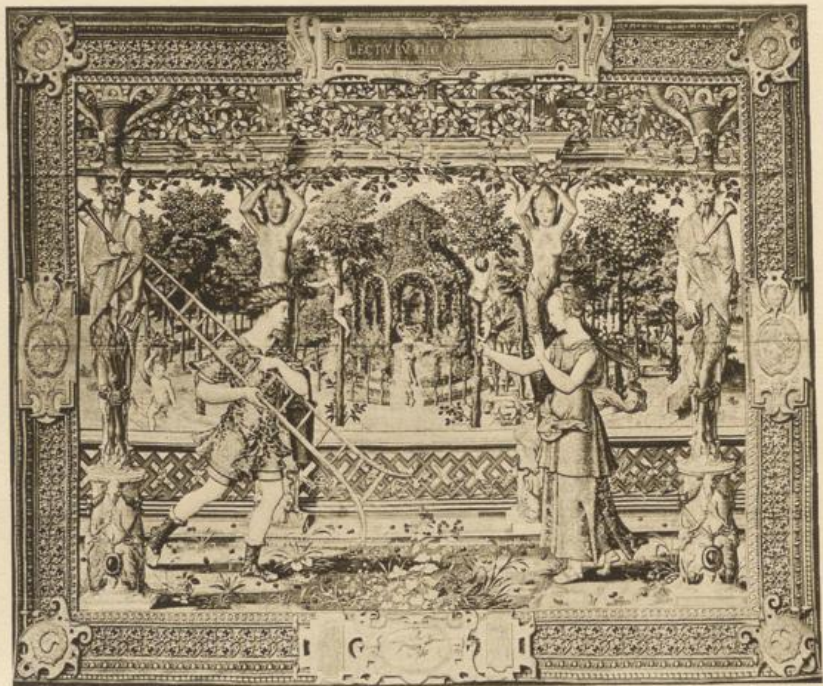
## FILIALEN:

LINZ A. D., HUMBOLDTSTR. 35 — GRAZ, RECHBAUERSTR. 45  
KLAGENFURT, NEUER PLATZ 8 — INNSBRUCK, MUSEUMSTR. 21





SCHLOSS SCHÖNBRUNN / VIEUX LAQUE-ZIMMER



GOBELIN: VERTUMUS UND POMONA

An näheren Ausflügen sei empfohlen: Besuch von

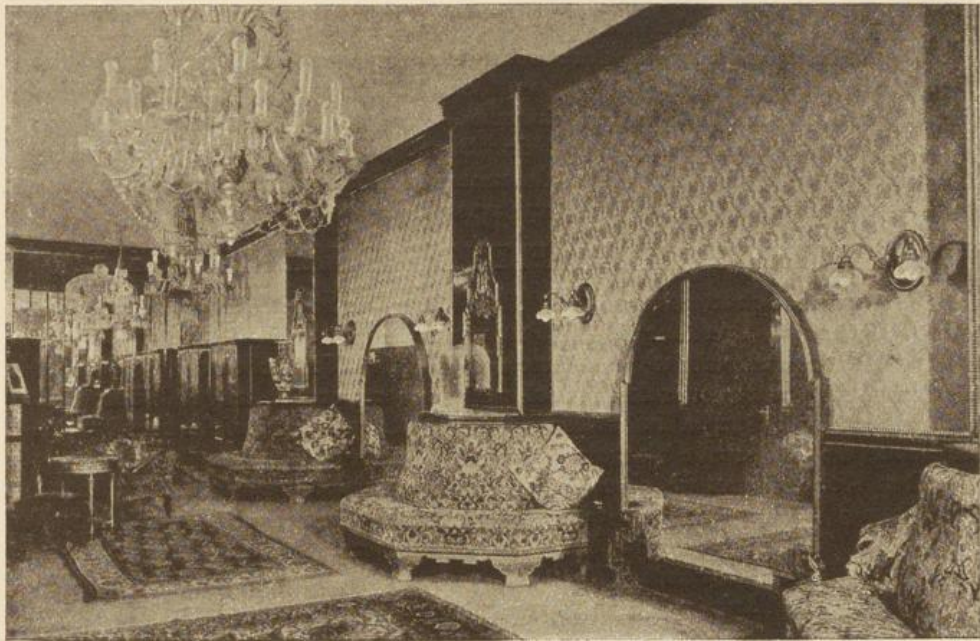
### SCHLOSS UND PARK SCHÖNBRUNN.

Vom Neuen Markt fährt die Straßenbahn (Linie 58, 59) direkt bis zum Schloßplatz, von der Oper die Linie 63 bis zum Meidlinger Tor (Park-  
eingang). Bequemer ist die Benützung der elektrischen Stadtbahn vom  
Karlsplatz bis Haltestelle Schönbrunn, unmittelbar am Parkeingang.

Wir empfehlen zunächst Schloßplatz und Schloßräume, eventuell auch  
die Wagenburg und das Schloßtheater zu besichtigen.

Diese Anlagen wurden unter Kaiserin Maria Theresia in der Mitte  
des 18. Jahrhunderts nach einem Konzept Fischers von Erlach von  
Pacchasi in ihre jetzige Form geschaffen und repräsentieren, von der  
Grundlage leichten Barocks ausgehend, den graziösen und prunkvollen  
Stil des Wiener Rokoko. Die Parkanlagen, deren symmetrische und präziöse  
Linien dem Charakter des Schloßes entsprechen, ziehen sich terrassenförmig  
ansteigend bis zur Gloriette, jenem luftigen, von Hohenberg entworfenen  
Bau, der eine sehr reizvolle Aussicht über das Schloß zur einen und den  
Fasangarten zur anderen Seite gewährt. Schönbrunn, zuerst vom lebens-  
frohen und glanzreichen Hofe der Kaiserin Maria Theresia als Sommer-  
aufenthalt und Lustschloß benützt, diente auch ihren Nachkommen bis zu  
Kaiser Franz Josef I. als Sommerresidenz. Hier residierte auch Napoleon  
Bonaparte bei seinem Einzug in Wien im Jahre 1809; sein Sohn, der jung

SPEZIALHAUS FÜR FEINE PELZE  
**HOROVITZ & CO.**  
WIEN, I., KOHLMARKT Nr. 2  
TELEPHONNUMMER 60-4-17



*HOROVITZ & CO.*

verstorbene Herzog von Reichstadt, hatte bei seinem Großvater, dem Kaiser Franz I., hier Aufenthalt.

Von der Gloriette aus durchschreiten wir den Fasangarten bis zum Tiergarten, dessen Menagerie — von Kaiser Franz I. begründet und eine der ältesten dieser Anlagen in Europa — zu den Wiener Berühmtheiten zählt. Empfehlenswert ist auch ein Besuch des daran anschließenden Botanischen Gartens und des Palmenhauses, insbesondere zur Zeit einer der dort häufig abgehaltenen Blumenausstellungen.

#### DER KOBENZL IM HÜGELZUG DES WIENERWALDES.

Fahrt vom Schottentor mit der 38er Linie der Straßenbahn bis zur Endstation Grinzing. Von hier ab Autobusverbindung durch die Kobenzlstraße. Kleine Häuser mit schattigen Gärten und viele Weinschenken (Heurigen-schenken), die noch charakteristische Altwiener Formen tragen, säumen zu beiden Seiten die Straße. In breiten, vielfachen Serpentinien zieht sich eine ansteigende Geländestraße bis zum Kobenzl — eine Gebirgsstraße im kleinen.

Der Kobenzl gilt als einer der schönsten Aussichtspunkte der näheren Umgebung Wiens; von hier erstreckt sich der Blick über Wien, den nahe gelegenen Kahlenberg und Leopoldsberg bis zur Donau und zeigt die glückliche Lage der Stadt.

Eine große Anzahl größerer und kleinerer Spaziergänge führt von dort in die Umgebung Wiens.

## PFERDESPORT IN WIEN.

Uralte Chroniken Wiens erzählen von hippischen Veranstaltungen der vornehmen Welt. Es ist also Tradition, wenn diese Stadt, deren Einwohnern Freude am Schönen im Blute liegt, für den Pferdesport, der Sinn und Auge erfreut, ein Besonderes übrig hat. Selbst die schweren Zeiten nach dem Kriege vermochten nicht die Freude und Begeisterung der Wiener an edlen Pferden zu schmälern. Nach wie vor sind die pferdesportlichen Veranstaltungen in Wien wahre Volksfeste. Überdies hat Wien einen Rahmen wie nur wenige Städte der Welt, geeignet, immer neue Freunde für diesen Sport zu werben. Die Freudenau, ihrem Namen wirklich Ehre machend, ist einer der schönsten Rennplätze der Welt und entzückt selbst Leute, die die großen internationalen Plätze genau kennen. Schon der Weg zur Freudenau ist etwas so Herrliches, daß kein Fremder den Besuch der Freudenauer Pferderennen versäumen soll. Eine prachtvolle, schnurgerade Allee, 4 Kilometer lang, umsäumt von einer uralten vierfachen Kastanienreihe, führt vom Praterstern zum Rennplatz. Seit Jahrhunderten ist diese Allee der Schauplatz aller Feste, die Wien feiert.

Die Rennen selbst stehen sportlich auf voller Höhe, da der Österreichische Jockey-Klub, die Vereinigung der vornehmsten Mitglieder der Wiener Gesellschaft, nichts unversucht läßt, die österreichische Zucht zu heben. Durch Import erstklassiger Mutterstuten und Deckhengste ist er

darauf bedacht, die Zucht jener Höhe zuzuführen, die es ihr ermöglicht, mit österreichischen Pferden, wie es in früheren Jahren wiederholt der Fall war, selbst im Mutterlande des Pferdesports, in England, klassische Ehren zu erringen.

Die Veranstaltungen beginnen im Frühjahr, dauern bis zum Spätherbst und sind stets von internationaler Konkurrenz beschickt.

Eine besondere Attraktion Wiens bilden die Veranstaltungen des *Wiener Reit- und Poloklubs*, der sich ein eigenes, idyllisch gelegenes Heim, gleichfalls in der Freudenau, dicht neben dem Rennplatz, geschaffen hat.

An den Spielen, welche hauptsächlich in den Monaten April, Mai und Juni abgehalten werden, beteiligen sich internationale Teams mit den besten amerikanischen, deutschen, englischen und indischen Spielern. Auch die Spieler des Wiener Poloklubs genießen internationalen Ruf. Der Präsident des Poloklubs, Graf Ulrich Kinsky, auf allen Gebieten ein Sportsmann im besten Sinne des Wortes, hat sich als Polospieler nicht nur in Wien, sondern auch in Cannes, Brioni, Hamburg, Berlin usw. mit Siegesehren bedeckt. Bei den Polospielen findet sich die vornehme Welt Wiens vollzählig ein. Ein unvergeßliches Bild entfaltet sich hier: der grüne, waldumstandene Platz mit den bewegten, hellen, kraftvollen Reiterfiguren, die glänzende Gesellschaft, die schönen Frauen, die jeder Bewegung am Spielfeld mit temperamentvollstem Interesse folgen — niemand kann sich solchem



Reiz entziehen. Auch der Wiener Mode ist gedacht. Der Poloklub veranstaltet Modeschauen hochklassiger Wiener Firmen, die die entzückendsten graziösen Mödeschöpfungen in dem denkbar günstigsten Rahmen zeigen.

Weniger exklusiv, jedoch um so fester im Volke verankert, ist der österreichische Trabersport, der seine Veranstaltungen in der Kriau bei der Rotunde abhält.

Der Trabersport und die Zucht des österreichischen Trabers haben eine Höhe erreicht, die es möglich macht, auf allen Plätzen des Kontinentes siegreiche Konkurrenten zu stellen. Österreichische Traberprodukte haben

SPEZIALHAUS

FÜR

KÜCHENEIN-  
RICHTUNGEN

GRÜNDUNGSJAHR 1870



FÜR

RESTAURANT

UND

GOURMAND-  
KÜCHEN

TELEPHON NR. 73.3.35

Eine schätzenswerte Annehmlichkeit für das reisende Publikum bietet das

Reisebüro  
der  
Hamburg-Amerika Linie

WIEN, I., Kärntnerstraße Nr. 38 ☞ Tel. 71-0-27, 73-1-76

Überseereisen über sämtliche Häfen nach allen Weltteilen  
Eisenbahnfahrkarten nach allen Plätzen des In- und  
Auslandes können zu amtlichen Preisen im voraus  
gelöst werden

Flugscheine, Auskünfte und Prospekte über Hotels,  
Pensionen, Kurorte, Bäder usw.

Gesellschafts- und Akkordreisen, Sonder- und Vereins-  
fahrten

Geldwechsel

Reisegepäck-Versicherung

selbst in Amerika Rekords aufgestellt. Die Bahn, auf welcher die Rennen ausgetragen werden, ist ebenfalls einer der schönsten Rennplätze der Welt. Mächtige Tribünenanlagen ermöglichen auch bei schlechtem Wetter einen angenehmen Aufenthalt auf dem Rennplatz. Die Verschiedenartigkeit der Darbietungen erhöht den Reiz der Veranstaltungen. Außer einspännigen Konkurrenzen finden auch Zweispänner-Rennen, Damenfahren, Trabreiten usw. statt, welche die vielfache Verwendbarkeit des Trabers zeigen. Den Gipfelpunkt der Rennen bildet das Traber-Derby, welches alljährlich im Mai gelaufen wird und eines der populärsten Sportfeste Wiens ist.

Auf demselben Platze werden alljährlich im Derby-Monat die Veranstaltungen des internationalen Concours hippique abgehalten, und der Besucher dieser interessanten Konkurrenzen hat Gelegenheit, nicht nur die Reit- und Fahrkonkurrenzen, die von den besten Reitern der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie und zahlreichen internationalen Bewerbern bestritten werden, zu bewundern, sondern auch das vornehme gesellschaftliche Bild bietet Interesse und Anregung.

In den Monaten Juli und August treffen sich die Traberfreunde bei dem Meeting des Badener Trabrennvereins, der auf seinem in Baden am Fuße des Anningers lieblich gelegenen Rennplatz auch die Sportsmen aus den umliegenden Sommerfrischen zu Gaste hat. Dieser Rennplatz ist von Wien bequem durch eine elektrische Bahn zu erreichen, die vom Herzen der Stadt bis zum Rennplatz führt.

## Paßstellen in Wien.

Bureaux de Passeports de Vienne.

Passport Offices of Vienna.

Argentinien: IX., Porzellangasse 9.  
Belgien: IV., Schönburgstraße 8.  
Brasilien: VI., Gumpendorferstraße 9.  
Bulgarien: IV., Gußhausstraße 2.  
Chile: IV., Theresianumgasse 21 a,  
Tel. 59476. Amtszeit 11—13.  
Columbien: I., Helfferstorferstraße 4.  
Dänemark: IV., Wohllebengasse 9.  
Deutschland: III., Metternichgasse 3.  
Estland: IV., Wiedner Hauptstraße 66.  
Finnland: I., Kolowratring 6.  
Frankreich: IV., Technikerstraße 2.  
Griechenland: IV., Argentinierstr. 14.  
Guatemala: I., Opernring 17.  
Großbritannien: I., Wallnerstraße 8.  
Italien: IV., Belvederegasse 7.  
Japan: III., Kölblgasse 1.  
Jugoslawien: I., Seilerstätte 30.  
Lettland: I., Kärntnerring 3.

Luxemburg: XIX., Radelmeyergasse 4.  
Niederlande: IV., Wiednergürtel 12.  
Norwegen: I., Wildpretmarkt 10.  
Paraguay: IX., Liechtensteinstraße 3.  
Polen: IV., Mayerhofgasse 11.  
Portugal: VI., Nelkengasse 1.  
Rumänien: IV., Belvederegasse 34.  
Rußland: III., Reisnerstraße 45.  
Schweden: I., Stadiongasse 6.  
Schweiz: I., Seilerstätte 3.  
Spanien: II., Rotensterngasse 21.  
Tschechoslowakei: XIII., Penzinger-  
straße 11—13, III., Vordere Zoll-  
amtsstraße 5 und IV., Floragasse 7.  
Türkei: IV., Prinz Eugenstraße 40.  
Ungarn: I., Bankgasse 6.  
Uruguay: III., Reisnerstraße 16.  
Vereinigte Staaten von Nordamerika  
(USA): I., Stock-im-Eisen-Platz 8.



D Ü R N S T E I N I N D E R W A C H A U



H E I L I G E N S T A D T / B E E T H O V E N H A U S

# D I E W A C H A U

Das Donautal ist seit altersher die Durchzugsstraße gegen das südöstliche Europa, und jede Epoche hat ihre Spuren — sei es in Sagen und Mythen, sei es in bildender Kunst — zurückgelassen.

Als Zeiteinteilung sei geraten, Wien mit dem Frühschnellzug vom Westbahnhof zu verlassen und bis Melk zu fahren. Der Ort hat seine Bedeutung — abgesehen von älteren Erwähnungen — durch das Benediktinerstift, dessen monumentaler Barockbau, ein Meisterwerk Meister Prandauers, sich dominierend gleich einer Kanzel über der Donau erhebt.

Die Besichtigung des Stiftes (Kirche, Bibliothek, Stiftskeller) wird jeden Kunstfreund entzücken. Von Melk aus benütze man das bequeme Eilschiff der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, das gegen Mittag die Landungsstelle verläßt. Die Fahrt geht an Schloß Schönbühel (rechts), das auf einem Donaufelsen erbaut ist, vorbei, später folgt die Ruine Aggstein (wieder rechts), eine ehemalige Raubritterburg, in malerischer Lage. Der Strom windet sich zwischen weinbewachsenen Hügeln an den altertümlichen Ortschaften Spitz und Weißenkirchen (links) vorbei, und nach einer scharfen Biegung erblickt man links das Städtchen Dürnstein, überragt von einem Hügel mit der Ruine Dürnstein, auf der — nach der Sage — König Richard Löwenherz von England gefangengehalten wurde.

Das Stift Dürnstein mit der weit vorgebauten barocken Kirche, von Schülern Meister Prandauers geschaffen, ist ein unerreichtes Meisterwerk deutschen Barocks und verleiht dem von moderner Kultur unberührten Städtchen den Reiz seiner märchenhaften Anmut.

An Loiben (rechts) vorüber, einem Schlachtfeld aus der napoleonischen Zeit, führt uns das Schiff nach Stein und Krems, altertümlichen Städten, malerisch hingelagert inmitten von Weinbergen; rechts weiter entfernt das barocke Stift Göttweig. Von dort zieht sich die Donau durch stillere Auen bis gegen Tulln. Die Ruine Greifenstein taucht auf der rechten Seite auf, dann folgen die in neuerer Zeit stark frequentierten Strandkolonien zu beiden Seiten des Stromes um Kritzendorf und Klosterneuburg.

Das Stift Klosterneuburg, wieder ein Barockbau, hebt sich gegen die Hänge des Leopoldsberges ab. Es folgen schon die Vororte von Wien, und am späten Nachmittag landet das Schiff am Praterkai nächst der Reichsbrücke.

## MANÓ KLEIN, WIEN

TELEPHON Nr. 96-8-64 III., KLIMSCHGASSE 14 TELEPHON Nr. 96-8-64

SPEZIAL-LUXUSPAPIERE FÜR DIE FEINE HOTELKÜCHE

LIEFERANT DES HOTEL MEISSL & SCHADN



J. BRÜNAUER & CO.

SCHOKOLADEFABRIKEN

WIEN, XVIII., WÄHRINGERGÜRTEL Nr. 15  
UND STADLAU

LIEFERANTEN DES HOTEL MEISSL & SCHADN

---

MARKE «ERIKA»

FEINSTE SCHOKOLADEN, CACAOS,  
BONBONS

## D A S S E M M E R I N G G E B I E T

Der Besucher Wiens hätte von der Umgebung dieser Stadt nur einen unvollkommenen Eindruck, würde er nicht der majestätischen Alpenlandschaft des Semmerings einen Besuch abstatten. Selbst bei gedrängter Zeit wird ein eintägiger Besuch in Verbindung mit einer Raxfahrt ein unvergeßliches Erlebnis bilden.

Die Zeiteinteilung wird am besten derart vorgenommen, daß man mit einem Frühzuge der Südbahn Wien verläßt, um nach einer etwa zweistündigen Bahnfahrt durch das romantische Voralpengebiet die Station Semmering — in 1000 m Höhe — zu erreichen. Die unvergleichliche Schönheit der Lage, die Hochgebirgsluft haben diesen Ort Sommers und Winters zu dem bevorzugten Ziel aller jener gemacht, welche Naturschönheit und Erholung, Sport und Bequemlichkeit finden wollen. Eine Reihe luxuriöser Alpenhotels laden zu längerem Verweilen ein. Sportliche Konkurrenzen aller Art, besonders im Winter, sind ein Meeting der internationalen Welt.

Die Vormittagsstunden werden jedenfalls Spaziergängen gewidmet sein; bei müheloser Wanderung entrollt sich dem Beschauer ein imponantes Hochgebirgspanorama, überragt von den beiden höchsten Bergen Niederösterreichs, dem Schneeberg und der Rax.

Eine zweistündige Autofahrt am Nachmittage durch die wildromantischen Adlitzgräben, über den Orthof, führt uns zur Seilbahnstation Hirschwang

am Fuße der Rax. Von hier überwindet die Seilbahn in etwa 7 Minuten eine Höhe von 1200 m; bei der Bergstation befinden wir uns 1600 m über dem Meeresspiegel, am Raxplateau.

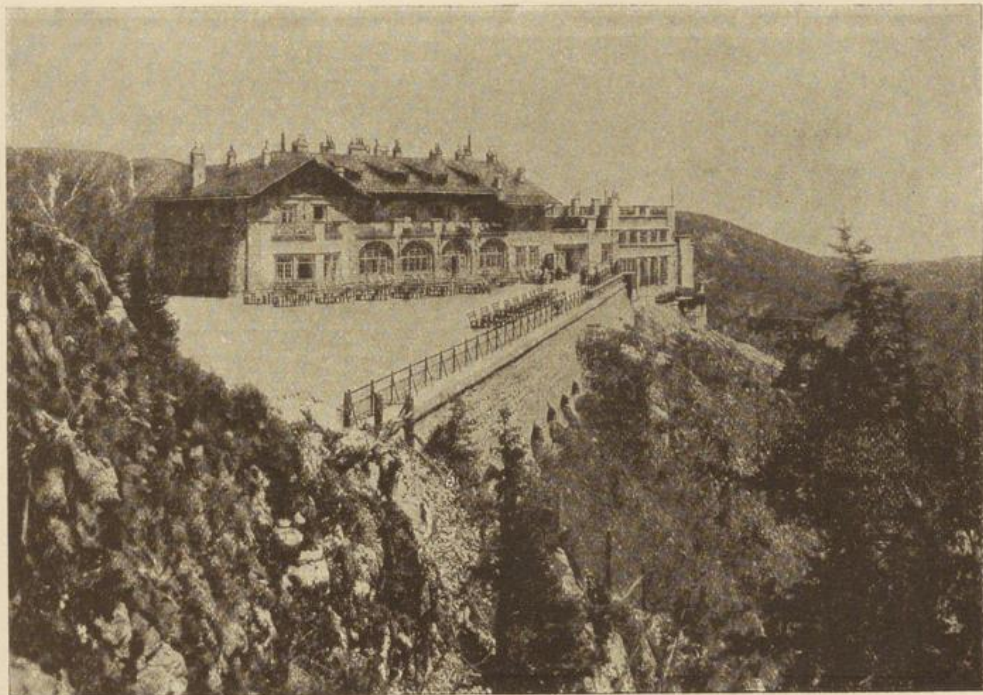
Unter uns sehen wir den Eingang des Höllentals, der Schwarzschlucht, zwischen Schneeberg und Rax. Ein sanft ansteigender Weg führt uns in einer halben Stunde zum Erzherzog-Otto-Schutzhaus. Das Terrain hat hochalpinen Charakter, Geröll wechselt mit weichen Grasmatten; Zirbelkiefer und Legföhren bilden mit Ausnahme weniger Hochstämme den einzigen Baumwuchs. Den imposantesten Eindruck hat man wohl von der Looswandaussicht, unweit des Erzherzog-Otto-Schutzhauses, oder — falls man den längeren Weg nicht scheut:  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Stunden über das Plateau — vom Schröckenfuchskreuz. Von dergleichen Stellen aus wird man bei einiger Aufmerksamkeit auch Gemen gewahren, die in den abgelegenen Felsgegenden noch in relativ großer Zahl das Raxgebiet bevölkern.

Wir kehren den gleichen Weg zur Bergstation zurück, fahren mit der Seilbahn nach Hirschwang hinunter und benützen von dort entweder die Autoverbindung oder die Kleinbahnlinie zum Bahnhof Payerbach-Reichenau. Nach zweistündiger Fahrt trifft man wieder am Südbahnhof ein.

Die im Juni 1926 eröffnete **RAXSEILBAHN** bedeutet für die Großstadt Wien und für den internationalen Reiseverkehr etwas nie Dagewesenes.

Nach anderthalbstündiger Schnellzugsfahrt vom Wiener Südbahnhof nach Payerbach-Reichenau, anschließender Autobusfahrt von 15 Minuten in die Talstation der Raxbahn, schweben wir in geräuschloser Fahrt mit der Seilbahn zum Gipfel. Vor unseren Augen entrollen sich Gebirgszenerien in romantischer Pracht, weit ins Land schweifen unsere Blicke bis zum Neusiedlersee, den Ostalpen und den fernen Karpathen. Wir atmen die reine würzige Gebirgsluft und genießen die Höhensonne, deren ultraviolette Strahlen die Krankheitskeime zerstören, den Körper neu beleben und den Organismus verjüngen. — Der Spaziergänger unternimmt weite Wanderungen, den Touristen locken die zahlreichen Klettersteige und der Wintersportler findet auch im vorgeschrittenen Frühjahr ideales Skigelände.

So kann man eine Fahrt auf die Rax mit Recht als den bequemsten und herrlichsten Ausflug ins Hochgebirge bezeichnen.



*Bergstation der Raxseilbahn.*



THIERGÄRTNER  
& STÖHR A. G.  
WIEN I.

GRABEN Nr. 29 a / TRATTNERHOF Nr. 2

61-1-09 TELEPHON 62-3-46

SANITÄRE ANLAGEN  
ZENTRALHEIZUNGEN

FÜR

VILLEN, SCHLÖSSER, AN-  
STALTEN, HOTELS ETC.

REFERENZEN:

HOTEL MEISSL & SCHADN, WIEN

HOTEL BRISTOL, WIEN

DIANABAD, WIEN

ETC.



WIENER PORZELLANFABRIK  
SCHLOSS AUGARTEN

TELEPHON NR.  
41-4-44



STRASSENBAHN:  
N, NK UND C

ANTIKES UND MODERNES WIENER PORZELLAN

## SEHENSWÜRDIGKEITEN IN WIEN.

*Graphische Sammlung Albertina*, I., Augustinerbastei 6.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10—2 Uhr, Mittwoch und Samstag von 4—7 Uhr.

*Druck- und Handschriften-Sammlung der Nationalbibliothek*, I., Josefsplatz 1.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9—3 Uhr und 4—8 Uhr.

*Kunsthistorisches Museum*, I., Burgring 5.

Dienstag bis Samstag von 10—2 Uhr, Sonntag von 9—1 Uhr.

*Naturhistorisches Museum*, I., Burgring 7.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 9—1 Uhr.

*Fürstlich Lichtensteinsche Gemäldegalerie*, IX., Fürstengasse 1.

Montag, Donnerstag und Sonntag von 9—1 Uhr. (Wintermonate geschlossen.)

*Barockmuseum, Österreichische Galerie*, III., Rennweg 6.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.

*Galerie des 19. Jahrhunderts*, IV., Prinz-Eugen-Straße 3.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.

*Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste*, I., Schillerplatz 3.

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag von 9—1 Uhr und Sonntag von 10—1 Uhr.

*Estensische Kunstsammlung*, I., Neue Burg.

Montag von 10—3 Uhr und Sonntag von 9—1 Uhr.





SÄMTL. RÄUME DES HOTEL MEISSL & SCHADN SIND AUSSCHL. BELEUCHTET MIT  
**METALLUM-GLÜHLAMPEN** FABRIKAT DER FIRMA JOH. KREMENEZKY  
WIEN, XX. BEZ., DRESDNERSTRASSE Nr. 55

*Historisches Museum der Stadt Wien*, I., Rathaus.

Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 9—1 Uhr.

*Harrachsche Gemäldegalerie*, I., Freyung 3.

Montag, Dienstag und Freitag von 10—1 Uhr. (Wintermonate unbestimmt.)

*Czernínsche Gemäldegalerie*, VIII., Friedrich-Schmidt-Platz 4.

Montag und Donnerstag von 10—2 Uhr. (Wintermonate unbestimmt.)

*Österreichisches Museum für Kunst und Industrie*, I., Stubenring 5.

Dienstag von 9—2 Uhr, Mittwoch von 9—1 Uhr, Donnerstag und Freitag von 9—2 Uhr, Samstag von 9—6 Uhr und Sonntag von 9—1 Uhr.

*Technisches Museum*, XIII., Mariahilferstraße 212.

Montag, Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch von 9—12 Uhr, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr, Samstag von 1—4 Uhr und Sonntag von 9—1 Uhr.

*Österreichisches Heeresmuseum*, X., Arsenal.

Montag von 9—4 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 9—1 Uhr, Samstag von 9—5 Uhr und Sonntag von 9—1 Uhr.

*Spanische Hof-Reitschule*, I., In der Burg.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag von 9—11 Uhr und 12—4 Uhr.

*Schauräume der Hofburg*, I., In der Burg.

Montag von 2—4 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 9—12 Uhr und 2—4 Uhr, Samstag und Sonntag von 9—12 Uhr.

*Palmenhaus*, Schönbrunn.

Täglich von 9— $\frac{1}{2}$  6 Uhr.



ALBRECHT DÜRER: KAISER MAXIMILIAN I.  
KUNSTHISTORISCHES MUSEUM

N I R T S A V G D A R



*Schauräume*, Schloß Schönbrunn.

Täglich von  $1\frac{1}{2}$  10—12 Uhr und 2—5 Uhr.

*Tiergarten*, Schloß Schönbrunn.

Täglich von 9—5 Uhr.

*Niederösterreichisches Landesmuseum*, I., Herrengasse 9.

Dienstag von 9—2 Uhr, Mittwoch von 9—12 Uhr, Donnerstag, Freitag von 9—2 Uhr und Sonntag von 9—12 Uhr.

*Haydnhaus-Museum*, VI., Haydngasse 19.

Täglich von 9—12 Uhr und 2—6 Uhr, Mittwoch und Sonntag von 9—1 Uhr.



## LUDWIG DOBLINGER

(Bernhard Herzmanšty)

M u s i k a l i e n h a n d l u n g

Wien, 1., Dorotheergasse 10 / Telephon 76-4-80

Geschenkartikel

Reiseandenken

BONNETERIE DE LUXE  
(MAISON SPÉCIALE)

**J. N. S E I D L :: W I E N**

SCHÖNE WIRKWAREN  
I., KÄRNTNERSTRASSE 18  
(ECKE DONNERGASSE)  
FONDÉE 1871      GEGR. 1871

WIENER KÜNSTLERTAPETEN

**MAX SCHMIDT**

TAPETEN, WAND- UND MÖBELSTOFFE

W I E N

I., NEUER MARKT 6

FERNSPRECHER Nr. 77.3.77-78

*Schuberthaus-Museum*, IX., Nußdorferstraße 54.

Dienstag von 9—2 Uhr, Mittwoch von 9—1 Uhr, Donnerstag von 9—6 Uhr,  
Freitag von 9—2 Uhr, Samstag von 9—12 Uhr und 2—6 Uhr, Sonntag von  
9—1 Uhr.

*Kaiserkrust in der Kapuzinerkirche*, I., Neuer Markt.

Täglich von 10—12 Uhr.

*Katakomben*, I., Stephansplatz.

Montag bis Freitag von 1—4 Uhr.

---

## Etoile = Durchschreib = System

Josef Stern, Wien, 5. Bezirk, Margarethenstraße Nr. 44

Erstes und bedeutendstes Spezialhaus für Durchschreibbücher

Export nach allen Weltteilen

Reichhaltiges Lager sämtl. Geschäftsbücher in bester Ausführung zu billigsten Preisen

Extraanfertiigung sämtl. kaufmännischer Drucksorten

## T H E A T E R.

*Staatsoper*, I., Opernring 2.

Große Opern und Ballette.

*Burgtheater*, I., Ring des 12. November 2.

Große Schauspiele, klassische und moderne Lustspiele.

*Akademietheater*, I., Lothringerstraße 18.

Moderne Lustspiele.

*Theater in der Josefstadt*, Die Schauspieler unter der Leitung Max Reinhardts.  
VIII., Josefstädterstraße 26.

Moderne Schauspiele, moderne Lustspiele; klassische Dramen.

KOFFER- U. LEDERWARENFABRIK  
S P E Z I A L H A U S  
JOSEF WINKLER & SÖHNE

WIEN, I., HIMMELPFORTGASSE Nr. 7

TELEPHON Nr. 77-1-52 UND 31-3-38

SCHUTZMARKE: KOFFERWINKLER



- Deutsches Volkstheater*, VII., Neustiftgasse 1.  
Schauspiele und Lustspiele.
- Volksooper*, IX., Währingerstraße 78.  
Kleine Opern.
- Theater an der Wien*, VI., Linke Wienzeile 6.  
Schauspiele und Operetten.
- Raimund-Theater*, VI., Wallgasse 18.  
Operetten.
- Johann-Strauß-Theater*, IV., Favoritenstraße 8.  
Operetten.
- Wiener Bürgertheater*, III., Vordere Zollamtsstraße 13.  
Operetten.
- Carl-Theater*, II., Praterstraße 31.  
Operetten.
- Neues Wiener Stadttheater*, VIII., Skodagasse 20.  
Operetten und Revuen.
- Neue Wiener Bühne*, IX., Wasagasse 33.  
Moderne Schauspiele.
- Kammerspiele*, I., Rotenturmstraße 20.  
Sketches und Lustspiele leichteren Genres.

- Renaissancebühne*, VII., Neubaugasse 36.  
Sketches und Lustspiele leichteren Genres.
- Roland-Bühne*, II., Praterstraße 25.  
Sketches und Lustspiele leichteren Genres.
- Apollotheater*, VI., Gumpendorferstraße 63.  
Revuén.
- Boulevard-Theater*, I., Annagasse 3.  
Kleine Revuén.
- Wiener Urania*, I., Aspernplatz 5.  
Wissenschaftliche sowie künstlerische Vorführungen und Kurse.

## K O N Z E R T S Ä L E .

- Musikvereinsäle* (Großer, Kleiner und Kammermusik-Saal), I., Bösendorferstraße 12.  
Große Instrumental- und Solokonzerte, Aufführungen der Wiener Philharmoniker.
- Konzerthaus* (Großer, Mittlerer und Kleiner Saal), III., Lothringerstraße 20.  
Instrumental- und Solokonzerte, Monstre-Konzerte.

## F L U G F E L D .

- Aspern* (mit Autobus oder Auto zu erreichen):  
Für die Linien: Prag—Dresden—Berlin, Prag—Paris, Brünn—Gleiwitz—Breslau—Berlin, München—Zürich, Graz—Klagenfurt—Venedig—Rom, Budapest—Belgrad—Sofia—Konstantinopel, Krakau—Lemberg—Warschau—Danzig.

## BAHNHÖFE WIENS.

(Eventuelle Änderungen der Eisenbahnverwaltungen sind nicht in Betracht gezogen.)

### *Westbahnhof:*

Zugsverkehr nach West- und Norddeutschland, West- und Mittelfrankreich, Holland, Belgien, der Schweiz und Italien (bei Strecken über Innsbruck). Orientexpresß ausgenommen. Eisenbahnverbindung für die meisten englischen und transatlantischen Schifffahrtslinien.

### *Südbahnhof:*

Zugsverkehr nach Italien, der Riviera, südfranzösischen Strecken, Jugoslawien.

### *Ostbahnhof:*

Orientexpresß-Verkehr, ferner Zugsverkehr nach Ungarn, der Tschechoslowakei und den Balkanländern.

### *Nordbahnhof:*

Zugsverkehr nach der östlichen Tschechoslowakei, Norddeutschland, in die Republik Polen und nach Rußland.

### *Franz-Josef-Bahnhof:*

Zugsverkehr in die Tschechoslowakei und nach Norddeutschland.

## SCHIFFSVERBINDUNGEN.

*Landungsstelle Praterkai* (Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Ungarische Fluß- und Seeschifffahrtsgesellschaft [Mefter] und Tschechoslowakische Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft):

Verbindungen: stromaufwärts bis Passau, stromabwärts bis Giürgü.

# CARL BUCHFELDER

HAFNERMEISTER

WIEN, IV., RECHTE WIENZEILE 7

TELEPHON 54-6-50  
GEGRÜNDET 1834

LIEFERUNG VON NEUEN UND GEBRAUCHTEN  
KACHELÖFEN UND HERDEN, REPARATUREN  
UND AUSPUTZEN. LANGJÄHRIGER LIEFERANT  
DES HOTEL MEISSI & SCHADN.

## SPEZIALIST

IM UMBAU VORHANDENER  
KACHELÖFEN IN MODERNE KAMINE  
MIT EINBAU ALLER SYSTEME NACH  
DEN NEUESTEN ERFAHRUNGEN  
DER HEIZTECHNIK.

WANDVERKLEIDUNGEN IN BADEZIMMERN  
UND KÜCHEN.



Vereinigte Brauereien Schwechat-St. Marx-Simmering A. G.

# Brauhaus Klein-Schwechat

weltbekannt durch seine vorzüglichen

## Schwechater Lagerbiere

Jahreserzeugung pro 1925 = 1,000.000 Hektoliter

Spezial-Lagerbier Marke „Hopfenperle“

Doppelmalzbier Marke „Drei Herren“

im Faß und in Flaschen (Brauhausfüllung)

Zentralverkaufsbüro: 3. Bez., Hauptstraße 97, Telephon Nr. 98-5-80

Flaschenbierhauptniederlage: 11. Bez., Dorfgasse 40, Telephon Nr. 99-4-13

LEBENSMITTEL-GROSSHANDLUNGSHAUS

BRÜDER UNGAR

WIEN, VII., MARIAHILFERSTR. 88a

Tel. 30-3-79 (Zitahof) Tel. 30-3-79

GEMÜSE- UND OBSTKONSERVEN

FEINSTE DELIKATESSEN



LIEFERANTEN FÜR HOTELS, SANATORIEN ETC.

## Ferd. Sickenberg's Söhne

Färberei, chem. Putzerei, Teppich-Reinigung u. Aufbewahrung

Fabrik: XIX., Sickenberggasse 4—8

Telephone 132050 und 132051

### Filialen:

I., Spiegelg. 15, Tel. 70334

V., Siegelofengasse 26

IX., Porzellangasse 50

II., Taborstr. 16, Tel. 41742

VI., Mariahilferstr. 51, T. 137

XVIII., Währingerstraße 93

III., Hauptstraße 47

VIII., Lerchenfelderstr. 40

XIX., Döbling-Hauptst. 60

IV., Favoritenstraße 44

VIII., Langegasse 67

XIX., Sickenberggasse 4

# „DONAU“

Die im Jahre 1867 gegründete besteingeführte  
*Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft*

Wien, I., Schottenring, Wipplingerstraße Nr. 36—38 | Telefon Nr. 192545 (Serie)

Die Gesellschaft leistet gegen billige Prämien und zu kulantem Bedingungen:

Feuer-, Einbruchsdiebstahl-, Betriebsstillstand-, Maschinenbruch-, Glas-, Hagel-, Transport-,  
Reisegepäck-, Haftpflicht-, Autokasko-, Unfall-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Filialen in Österreich in: Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Steyr.

Außerdem Agenturen in allen größeren Orten.

Tätigkeitsbereich: Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Italien, Levante.

FREIHAUS - GARAGEN  
GES. M. B. H. — WIEN  
GARAGEN UND EINZELBOXES

IV., OBSTMARKT 1, TEL. 55-0-74  
BENZIN - ÖL - FETT - PNEUMATIKS

**J. B. ALLERTSHAMMER SÖHNE, WIEN VI.**

**LINKE WIENZEILE 12**

**TELEPHON 8301**

**GEGRÜNDET 1872**

**Bürsten und Pinsel aller Art / Kokosmatten / Abstauber  
Klopfer etc.**

**Bürst- und Teppichkehrmaschinen / Elektrische Staub-  
sauger / Auto-Putzartikel**



HEIDSIECK & CO., „MONOPOLE“, S. A., REIMS Sec — Red Top — Dry	FCO. CINZANO & CIA., TURIN Vermouth Cinzano	COURVOISIER LTD., JARNAC Cognac und The Brandy of Napoleon
ESCHENAUER & CO., BORDEAUX Bordeaux- und Burgunderweine	J. LANGENBACH & SÖHNE, WORMS Rhein- und Moselweine	GONZALEZ, BYASS & CO., LTD., LONDON Sherry und Portwein sup.
J. SANTAMARIA Y CA., S. EN C. JEREZ Spanische und portugiesische Weine	INGHAM WHITAKER & CO., MARSALA Marsalaweine	J. & G. STEWART LTD., EDINBURGH Whisky „Jamie Stuart“
<b>ALLEINVERTRIEB FÜR ÖSTERREICH:</b> <b>ZYLBERMAN &amp; FENYVESI, WIEN</b> I., FÜHRICHGASSE 6      TELEPHON 77-4-31		

# L. Meißlhappel, Fleischselcher

Lieferant  
des Hotel  
Meißl & Schadn

Wien, I., Am Peter 1  
Tel. 65012  
Fabrik: 6., Magdalenenstr. 23

Lieferant  
des Hotel  
Meißl & Schadn

R. WEISS & CO.

FLEISCHHAUER

WIEN, III., LÖWENGASSE 18

TÄGLICHE SCHLACHTUNG  
ERSTKLASSIGER MASTRINDER UND KÄLBER

LIEFERANT ERSTRANGIGER HOTELS,  
SANATORIEN UND KURANSTALTEN

EILPROVINZVERSAND GEGEN BESTELLUNG

# JACOB NEUMAYR & C<sup>o</sup>.

(FIRMAINHABER HEINRICH SCHEDL)

WIEN, I., AM HOF 11

TELEPHON 63-1-53, 62-2-92

ALTESTE FLEISCH-IMPORT- UND EXPORTFIRMA

Mastochsen aus Zuckerfabriken, hochprima Salzburger Kälber, Schöpsen engl. Rasse,  
hochprima Sauglämmer usw.

Erste Floridsdorfer Tonwaren-Fabrik

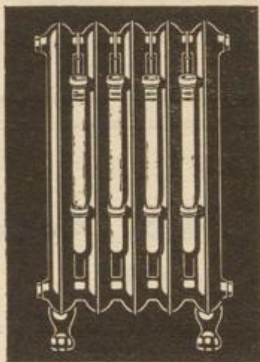
**Lederer & Nessényi Act. Ges.**

**Floridsdorf-Wien, I., Operngasse 14**

Mosaik- und Klinkerplatten zur Pflasterung von Gängen, Küchen, Klosetts  
für Hotels und Sanatorien sowie Fliesen für alle Arten Wandverkleidungen

Telephon 25-40

**Gegen die trockene Zimmerluft**  
bei Zentralheizung u. Radiator-Gasöfen



**LUFTBEFEUCHTER**  
**„BRISWEL“**

**Hauptvertrieb:**  
**I., TUCHLAUBEN Nr. 16**

**Ausland-Vertretungen abzugeben!**

**Prospekte auf Verlangen Tel. 65-8-25**

# GROSSWÄSCHEREI „EXCELSIOR“

GES. M. B. H.

TELEPHON Nr. 89-5-45 Serie

WIEN, XIV., GRAUMANNGASSE 11—13

Eigentum der Wiener Hotels und Sanatorien  
empfiehlt sich den p. t. Hotels, Restaurants und Sanatorien

Eigene Abteilung für Passagierwäsche — Übernahme jeglicher Art von Vorhängen zum Waschen und Spannen

REICH ASSORTIERTES LAGER AN MIETWÄSCHE

## EIGENE TEPPICHREINIGUNGS- UND AUFBEWAHRUNGSANSTALT

WIEN, V., JOHANNAGASSE 34

TELEPHON Nr. 54-5-81

Etablissement für Entstaubung, Reinigung, Kunststoppen, Nachfärben und Aufbewahrung jeder Art von Teppichen zu kulantem Bedingungen. — Höchste Sicherheit durch Vollversicherung gegen jedes Risiko

„ZUM HERRNHUTER“

FELBERMAYER & Co.

WÄSCHE / TROUSSEAU / LINGERIE  
TISCH- UND BETTWÄSCHE

WIEN, I., NEUER MARKT 17

TELEPHON 76-5-76

NÄCHST DEM HOTEL MEISSL & SCHADN

MOËT & CHANDON

EPERNAY (MARNE)



GEGRÜNDET 1743

JAS. HENNESSY & CO.

COGNAC



GEGRÜNDET 1763

REPRÄSENTANT UND DEPOSITÄR  
FÜR ÖSTERREICH UND UNGARN:

J. WEIDMAN, WIEN  
III., STROHGASSE 43



TELEPHON 77-7-92

ELEVATORS                      AUFZÜGE                      LIFTS

TH. D'ESTER'S NACHFOLGER

FABRIK FÜR AUFZÜGE SYSTEM „STIGLER“

WIEN, III. BEZ., SCHLACHTHAUSGASSE NR 15

TELEPHON 90 3-96

AUFZÜGE ALLER ARTEN DES WELTBEKANNTEN „STIGLER“-SYSTEMS  
FÜR PERSONEN- UND LASTENBEFÖRDERUNG

SPEZIALITÄT: P A T E R N O S T E R A U F Z Ü G E

H. STEIN

STRASSBURGER GÄNSELEBER-PASTETEN-FABRIK

DELIKATESSEN UND FEINSTE SPEZIALITÄTEN-KONSERVEN

„Gourmet“

WIEN, II., FRANZENSBRÜCKENSTRASSE Nr. 17

(KÜHLLAGERHAUS)

TELEPHON Nr. 44-1-39 — TELEGRAMM-ADRESSE: WILDSTEIN WIEN



## Spatenbräu München

in Gebinden und Flaschen

Generalrepräsentant:

Willisch & Hammerzell

Wien, 15., Beingasse 10

Tel. 36/1/49

Tel. 36/1/49

## A. FAUSER & SOHN, WIEN

Kupferschmiede und Verzinnerei

Gegründet 1826

Telephon 64-79

Erzeugt als Spezialartikel

### KÜCHENGESCHIRRE

Fabrik:

Wien, VI., Thurmberggasse 16

## H. FEIGL

### Kaffee-Einfuhrhandlung

I., Griechengasse 7

Telephon 71-5-57

**FRIGIDAIRE** ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLUNG FÜR  
KÜHLSCHRÄNKE UND KÜHLANLAGEN

STÄNDIGE AUSSTELLUNG: WIEN, VI., WINDMÜHLGASSE 1  
GEWERBLICHE ANLAGEN DURCH

**FERDINAND RECKZÜGEL**

GEGRÜNDET 1848 WIEN, V., ZIEGELOFENGASSE 5 FERNRUF 55-1-36  
SPEZIALFABRIK FÜR KÜHLSCHRÄNKE UND KÜHLANLAGEN

BÄCKEREI  
JOHANN WOLFBAUER  
WIEN, I., JOHANNESGASSE 23  
WEISS- UND SCHWARZBÄCKEREI

**FISCHHANDLUNG**  
**HOFMANN & ENGELHARDT**

**Wien, I., Krugerstraße Nr. 5**

**Telephon 73-2-76**

**Lieferant allerhöchster Herrschaften, der Gesandtschaften und  
der erstklassigen Hotels**

**H A N S B A U E R J U N .**

**G E S E L L S C H A F T M. B. H.**

**GENERALVERTRETER FÜR ÖSTERREICH DER FISKALISCHEN  
STAATSSCHÄCHTE IN POLNISCH-OBERSCHLESSEN**

**KÖNIGSGRUBE, RHEINBABEN UND KNUROW**

**HOCHPRIMA OBERSCHLESISCHER HÜTTEN-  
KOKS :: HOCHWERTIGE OBERSCHLESISCHE  
INDUSTRIE- UND HAUSBRANDKOHLE**

**FERNSPRECHER: 79-5-20 SERIE. — DRAHTANSCHRIFT: KOHLENBAUER WIEN  
W I E N , I , M A H L E R S T R A S S E 1 4**



**ANKERBROT FABRIK A.-G. WIEN**

ZENTRALE: X., ABSBERGGASSE 33

TELEPHON: SERIE 53-0-40 BIS 53-0-47

103 FILIALEN 4000 VERKAUFSSTELLEN

ERZEUGUNG VON: ANKERBROT, ANKERWECKEN, ANKERSALZ-  
STANGEL, ANKERZWIEBACK, KRA-KIE, MILITÄRZWIEBACK,  
ANKERREIS, ANKERGRIESS, ANKERMEHL, ANKERKLEIE

**PHILIPP & Co., WIEN, IV.**

**Naschmarkt 168-171.**

**Telephon 42-48.**

Fleisch-Import- und -Exportfirma, Mastochsen aus Zucker-  
fabriken, hochprima Salzburger Kälber, Schöpsen engl.  
Rasse, hochprima Sauglämmer usw.

# GEBRÜDER WILD

GROSSHANDLUNGSHAUS

für Käse, Salami, Butter, Schmalz, Gegründet 1816

Delikatessen, Fisch-, Gemüse- u. Obstkonserven

Gegründet 1816

sowie Champagner, Weine, Liköre u. dgl.

WIEN, I., NEUER MARKT 10-11

Telegrammadresse: Käsewild Wien. Fernsprecher: 72-302, 72-303

Die renommierten  
Weltmarken

## Pilsner Urquell

Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen. Gegründet 1842

## Münchener Pilsener

aus der Großbrauerei G. Pilsener in München in Gebinden und Flaschen

nur echt zu beziehen durch die

General-Vertreter: Schuster & Stögermayr

Wien, 19,1, Heiligenstädterstraße Nr. 39. - Telephon Nr. 14-1-84

# Adolf Sauer

Obst, Gemüse und Südfrüchte  
Lieferant des Hotels Meißl & Schadn  
Wien, 4. Bezirk, Naschmarkt

Stand 511

Telephon 50-93

## FISCHHANDLUNG CARL HOFBAUER

vormals A. Hofbauers Neffe

WIEN, I., FÜHRICHGASSE 12

Telephon-Nummer 71-5-26

Lieferant aller Gattungen von Fluß- und Seefischen sowie Languste, Scampi und Krebsen  
LIEFERANT DES HOTEL MEISSL & SCHADN

ÖSTERREICHISCHE LEBENSMITTEL-AKTIENGESELLSCHAFT  
**DER WIENER SODAWASSERFABRIKEN**

W I E N

II. OBERE AUGARTENSTR. 40, TELEPHON 43-200. XV. NEUBAUGÜRTEL 45, TELEPHON 36-4-33

ERZEUGNISSE:

OBST- UND GEMÜSEKONSERVEN, MARMELADEN, HIMBEERSAFT, RUM UND WERMUTWEIN,  
RETZER (ZNAIMER) SALZ- UND ESSIGGURKEN, ESTRAGON- UND KREMSENER SENF,  
PREISELBEERKOPF, SODAWASSER UND FRUCHTKRACHERL, FLÜSSIGE KOHLENSÄURE

BÄCKEREI UND KONDITOREI

**JULIUS HAAG**

WIEN I.

NEUER MARKT Nr. 9

WIPLINGERSTRASSE Nr. 8

**EDUARD STOHR**  
**WURST- UND SELCHWARENFABRIK**  
**WIEN, I., NEUER MARKT Nr. 9**

*vis-à-vis Hotel Meißl & Schadn*

**Telephon 77-3-35**

**CARL SCHAUERHUBER**

Telephon 54-503

Fleischhauer

Gegründet 1857

Wien, IV., Margaretenstraße Nr. 40

Sämtliche Sorten Rind-, Kalb- und Schweinefleisch in allererster Qualität

Lieferant des Hotel Meißl & Schadn seit über 40 Jahren



Gemüsekonserven · Kompotte · Jams · Marmeladen · Pains

erzeugt in allerfeinster Qualität  
die Konservenfabrik

Jg. Eisler :: Wien

Fabrik: Inzersdorf bei Wien

Kontor: I., Tiefer Graben 19

Spezialitäten: Solo-Spargel, Zuckererbesen, feinste Bohnen, Jams, Melange-Kompott, Marmeladen

## K R I S T A L L E I S

AUS HOCHQUELLENWASSER

LIEFERN DIE

VEREINIGTEN EISFABRIKEN DER APPRO-  
VISIONIERUNGS-GEWERBE IN WIEN, XX.

TAGESPRODUKTION 110 WAGGONS

ÄLTESTES ÖLHAUS WIENS  
**J. B. MARSANO'S SOHN**  
WIEN, VI., LINKE WIENZEILE 12  
FERNRUF 44-52      GEGRÜNDET 1662

SALAT-, MAYONNAISE-, MEDIZINAL-, OLIVENÖLE SÄMT-  
LICHER PROVENIENZEN, BAHN- UND POSTVERSAND

**LEOPOLD PREYNÖSSL**

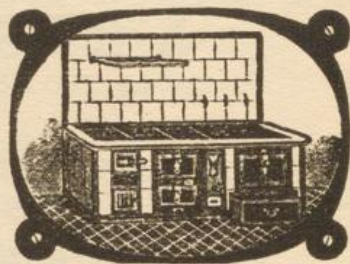
Fabrik für Koch- und Heizapparate

Wien, 9. Bez., Tendlergasse Nr. 8

Gegründet 1856      Fernsprecher 21-1-54

**Spezialist in Kochherden**

Heizeinrichtung für Marmor- und Kunststeinlamine  
Warmwasserbereitungsanlagen durch die Kochherdfeuerung  
Einrichtung und Rekonstruktionen von Luftheizungen



**Therese Holzmüller-Sulik**  
**Viktualienhandlung**

Zu jeder Jahreszeit frische Gemüse  
Lieferant des Hotels Meißl & Schadn

**Wien, IV., Naschmarkt, Stand 102-103**  
Telephon 31-17

**Hermann Dénes**

Spiegel und Spiegelglas  
Lieferant des Hotel Meißl & Schadn

**Wien, V., Hamburgerstraße 5-7**  
Telephon 60-30

**JOSEF WILDAM**  
**WEINESSIGFABRIK**

LIEFERANT DER  
ALTEN HOFAPOTHEKEN,  
HOTELS UND SANATORIEN

**WIEN**  
**VI., MOLLARDGASSE 48**  
TELEPHON 40-16

ALEXANDER TOCKSTEIN  
ORNAMENTEN-, BAU- UND  
GALANTRIESPENGLER

WIEN, XII., HERTHERGASSE 21

TELEPHON 21-5-53

LIEFERANT  
DES HOTELS MEISSL & SCHADN

JOHANN KATTUS, WIEN

WEINGROSSHANDLUNG U. SEKTKELLEREIEN

BÜRO: I., AM HOF 8

ERSTKLASSIGER ÖSTERREICHISCHER SEKT  
„HOCHRIEGL“

EIGENBAUWEINE:  
NUSSBERG, WEIDLING, BISAMBERG

Verdauungsfördernd,  
schleimlösend,  
säureilgend.

MATTONI'S  
**GISSHÜBLER**

REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER

SAUERBRUNN

CARL KÖRNER

HANDELSGERICHTL. BEEIDETER SAOH-  
VERSTÄNDIGER UND SCHÄTZMEISTER

ZIMMER- UND DEKORATIONS-  
MALER, ANSTREICHERMEISTER

WIEN, V., GRÜNGASSE 8

TELEPHON 80-19 TELEPHON 80-19

PROSPEKT HOTEL MEISSL & SCHADN, Ausgabe 1928

Herstellungsleitung: Direktor KARL STROBL, Wien VIII

Administrative Leitung: MORIZ BENEDICKT, Wien I

Photographie: BRUNO REIFFENSTEIN, Wien VIII

Illustrationen: BRÜDER ROSENBAUM, Wien V

Druck:

Universitätsbuchdrucker ADOLF HOLZHAUSENS NFG.,  
Wien VII

(1928)

507

